



CoronaFree-JazzMarathon in Saarbrücken

Ein Zeichen gegen die Resignation ›

Ein Tag, viel Jazz-Musik, aus allen möglichen Subgenres, und das auch noch aus der Region: Das ist der CoronaFree-JazzMarathon am Samstag in Saarbrücken. Das eintägige Solidaritätsfestival soll der Unterstützung der regionalen freien Jazzszene dienen. Ein Ausblick von SR-Reporter Johann Kunz.

Ein Marathon der Improvisationskunst

SAARBRÜCKEN (uhr) Ein Feuerwerk der Improvisationskunst will der „CoronaFreeJazzMarathon“ am kommenden Samstag, 10. Oktober, im Gemeindezentrum Alte Kirche (Evangelisch-Kirch-Straße 27) am St. Johanner Markt in Saarbrücken zünden. Bei drei zweistün-

digen Konzerten – einer Matinee (11 Uhr), einer Teatime (16 Uhr) und einer Soiree (20 Uhr) – schicken der Organisator Stefan Winkler und der Verein FreeJazzSaar (bekannt als Gastgeber des Saarbrücker FreeJazz-Festivals) zirka 25 Musiker der regionalen Szene rund um den freien Jazz und einige auswärtige Mitstreiter aufs Podium: Mit von der Partie sind Stefan Scheib, Christof Thewes, Elodie Brochier, Jörg Fischer, Tho-

mas Honecker, Olaf Rupp, Wolfgang Schliemann und Henk Nuwenhoud. Bei dem Solidaritätstreffen zur Unterstützung des lokalen Jazz verspricht Stefan Winkler einen „bunten Mix mit unvorhersehbaren und ungewöhnlichen Besetzungen“ und ein Stile-Spektrum zwischen Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Freejazz. Aus Hygienegründen sind bei den einzelnen Fes-

tivalteilen jeweils nur 45 Personen oder zirka 40 Paare und Besuchergruppen zugelassen. Dabei bietet sich die Chance, die Corona-Abstandsregeln für „experimentelle Aufführungsformen kreativ zu nutzen“, so Winkler – etwa indem Musiker, im gesamten Saal verteilt, Klangpanoramen auffächern.

Karten (15/10 Euro) unter stwiw@freejazzsaar.de. Infos: www.freejazzsaar.de

Produktion dieser Seite:
Esther Brenner, Teresa Prommersberger
Johannes Schleuning

Saarbrücker Zeitung

Partner von RP ONLINE

SAARLAND NACHRICHTEN BLAULICHT SPORT LEBEN FOTOS MENU



Leben / Treff Region / Termine / „Corona Free-Jazz Marathon“ am 10. Oktober in Saarbrücken

Jazz-Marathon

Zur Unterstützung der regionalen freien Musikszene

16. September 2020 um 18:00 Uhr



Auch Christof Thewes steht beim Solidaritätstreffen auf der Bühne. Foto: Thomas Reinhardt

Am 10. Oktober steigt im Gemeindezentrum Alte Kirche in Saarbrücken ein Jazz-Marathon.

Teilen Tweeten Weiterleiten

Von Marko Völke

Auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der freien Jazzszene der Großregion präsentieren – das wollen die Teilnehmer des „Corona Free-Jazz Marathons“. Am 10. Oktober lädt der „Free Jazz Saar Verein für zeitgenössische Musik“ zu einem Solidaritätsfestival zur Unterstützung der durch die Pandemie betroffenen Künstler ein. Somit möchten die Veranstalter „in dieser schwierigen Zeit eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als ‚systemrelevant‘ anerkannt werden.“

Mit dabei sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Mit ihren Formationen wollen sie laut Veranstalter musikalisch ein Spektrum abdecken, „das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt“. Der Marathon wurde in drei Teilen konzipiert die Matinee von 11 bis 13 Uhr, die Teatime von 16 bis 18 Uhr sowie die Soiree von 20 bis 22 Uhr.

Weitere Infos gibt es unter:

freejazzsaar.de/

Abo Premium-Abo Shop Einzelheft Mediadaten / Anzeigen Media K

Jazzthing
& blue rhythm



Start News Reviews Features Media Live Live things Tickets Next Generation

Newsticker [18.8.2020]



Mit unserem **Jazz thing Newsticker** fassen wir Meldungen, die bislang auf unserer Facebook-Site gepostet werden, und Informationen, die wir als Pressemitteilungen per Mail erhalten, informativ und knapp zusammen.

+++

1969 holte Miles Davis den gerade einmal 19-jährigen **Steve Grossmann** als Nachfolger von Wayne Shorter in seine Band. Grossmann trat u.a. 1970 mit dem Trompeter im Filmore West in San Francisco auf; der Mitschnitt wurde sieben Jahre später veröffentlicht. An mehr als 120 Aufnahmen war der Saxofonist beteiligt – als Leader eigener Bands ebenso wie als Sideman u.a. für Elvin Jones oder Johnny Griffin. Am **13. August** ist Grossmann im Alter von 69 Jahren gestorben.

+++

Das für das Frühjahr geplante Free-Jazz Festival Saarbrücken musste wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Nun veranstaltet der verantwortliche **FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik** am **10. Oktober** im **Gemeindezentrum Alte Kirche** in Saarbrücken den **CoronaFree-JazzMarathon** - u.a. mit Elodie Brochier, Christof Thewes, Olaf Rupp oder Jörg Fischer.



Ausgabe 135
Leandro Saint-Hill.
Tanzen, Laufen,
Sprechen
Editorial 135. Liebe
Leserinnen und Leser,
Contents. Ausgabe 135
Idris Ackamoor & The
Pyramids. Die heilende
Kraft der Musik
Kutiman. Barfuß ins
Studio
Fantastic Negro.
Leben in der Balance
Ganna - Dykyi Lys

Newsletter

Anmelden

Landeshauptstadt Saarbrücken » [Leben in Saarbrücken](#) » [Veranstaltungskalender](#) » [CoronaFree-JazzMarathon](#)

SEITE TEILEN



Kleine Nachtmusik - Uwe Fiedler

[Auf meine Liste](#)

CORONAFREE-JAZZMARATHON

Langer JazzTag zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene

In Anbetracht der Notlage, in die vor allem die freischaffenden Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, hat sich der FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e.V dazu entschlossen, ein **Solidaritätsfestival** zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, um den betroffenen Künstlern in dieser schwierigen Zeit eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, daß sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viel Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, haben wir einen ganztägigen JazzMarathon in drei Teilen konzipiert:

- **Matinée** 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- **Teatime** 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- **Soirée** 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frenzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

weitere Infos:

- es gelten Regeln der Hygiene und Abstände
- Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro
- Voranmeldung für die einzelnen Festivalteile und Platzreservierung unter stwi@freejazzsaar.de.
- alle weiteren Infos unter <http://freejazzsaar.de/>.

VERANSTALTUNGSDETAILS

Art:	Konzert
Ort:	Gemeindezentrum Alte Kirche Evangelisch-Kirchstraße 27 66111 Saarbrücken
Datum:	10.10.2020 - 11:00 Uhr bis 10.10.2020 - 22:00 Uhr in Kalender speichern

SR 2 KulturRadio » Themen »



Ein Zeichen gegen die Resignation

Ein Ausblick auf den CoronaFree-JazzMarathon am 10. Oktober 2020 in Saarbrücken

Johann Kunz, Onlinefassung: Rick Reitter

07.10.2020 | 08:55 Uhr

[Vorlesen](#)

Ein Tag, viel Jazz-Musik, aus allen möglichen Subgenres, und das auch noch aus der Region: Das ist der CoronaFree-JazzMarathon am Samstag in Saarbrücken. Das eintägige Solidaritätsfestival soll der Unterstützung der regionalen freien Jazzszene dienen. Ein Ausblick von SR-Reporter Johann Kunz.

Die Saarbrücker Free-Jazz-Szene hat unter der Regie von Stefan Winkler ein eintägiges Solidaritätsfestival auf die Beine gestellt, das der Unterstützung regionaler Künstlerinnen und Künstler und als "Zeichen gegen diese ganze resignative Stimmung" dienen soll.

ENDLICH WIEDER GAGE

Am Samstag, 10. Oktober, treten dafür zwischen 11.00 und 22.00 Uhr 25 Musikerinnen und Musiker in 18 Formationen im Gemeindezentrum Alte Kirche unweit des St. Johanner Marktes in Saarbrücken auf - und zwar endlich wieder mit Gage.

BANGER BLICK AUF 2021

Trotzdem blickt die Szene besorgt in die Zukunft: der Jazzposaunist Christoph Thewes etwa geht davon aus, dass es viel kleine Clubs als Konzertsorte im Jahr 2021 nicht mehr geben wird: "Ich befürchte, dass halt diese ganze Szene sich ganz neu aufbauen muss", sagte Thewes im Gespräch mit SR-Reporter Johann Kunz.

CORONAFREE-JAZZMARATHON

Gemeindezentrum Alte Kirche
Ev. Kirch- Straße 27
66111 Saarbrücken

Samstag, 10. Oktober 2020

Matinée 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Soirée 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Eintritt jeweils 15,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro

Das Festival rät zur Voranmeldung und Platzreservierung!

FreeJazzSaar - Verein für zeitgenössische Musik e. V.

Geißler Straße 16, 66123 Saarbrücken

Fon: 0681 / 371115

E-Mail: stwi@freejazzsaar.de

Weitere Informationen:

<http://www.freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>

Ein Thema in der Sendung "Der Morgen" am 07.10.2020 auf SR 2 KulturRadio. Das Bild ganz oben zeigt das Festivalplakat zum CoronaFree-JazzMarathon (Grafik: Veranstalter).



CoronaFree-JazzMarathon in Saarbrücken am 10. Oktober 2020

16. August 2020 von Frank Schindelbeck

Es ist bewundernswert, wie die Jazzszene sich mit viel Kreativität und Flexibilität gegen die Coronapandemie und ihre Folgen stemmt. In Saarbrücken musste das diesjährige **Freejazz Festival** leider abgesagt werden, jetzt hat der veranstaltende **FreeJazzSaar – Verein für zeitgenössische Musik e.V.** für einen Tag im Oktober ein Solidaritätsfestival zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene geplant. „Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.“

Um einen gewissen Festivalcharakter zu erhalten, und möglichst vielen Zuschauern und Musikern die Teilnahme zu ermöglichen, wird der ganztägige JazzMarathon in drei Teile gegliedert:

- Matinée 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Soirée 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Mitwirkende Musikerinnen und Musiker sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidti Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frentzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Sie spielen unter anderem in den Formationen Little Big Band, Undertone Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartett, Nervous Meditation, Quatre Marteaux, Ulnaris Sulcus, Botanic Mob, Pink Elefant, Hydropuls, Autochthon, Uhl, Nimbus, Bouboule, Yahoos und FreeJazzSaarOrchester und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Bekannt vom Freejazz Festival ist der Wuppertaler Grafiker Jorgo Schäfer, der auch an diesem Tag mit live Actionpainting vor Ort sein wird und außerdem das Bühnenbild gestaltet.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um eine Voranmeldung für die einzelnen Festivalteile gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 € / ermäßigt 10 €, Platzreservierung per Email an stwi@freejazzsaar.de.

Neben der Teilnahme an der Veranstaltung freut sich der Verein über jede solidarische Unterstützung, gern auch in Spendenform. Weitere Informationen unter <http://freejazzsaar.de> und direkt zum Programm geht es unter <http://freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>.

Jazznews
 CoronaFree, Freejazz Saar, Freejazzfestival Saarbrücken, JazzMarathon

Freie Jazzszene unterstützen

06.09.2020 Saarbrücken WS Kallertal

Langer JazzTag am 10. Oktober in Saarbrücken

SAARBRÜCKEN Ein langer „JazzTag“ zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene findet am Samstag, dem 10. Oktober, im Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27 in Saarbrücken, statt.

In Anbetracht der Notlage, in die v.a. die freischaffenden Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, hat sich der FreeJazzSaar-Verein für zeitgenössische Musik dazu entschlossen, ein Solidaritätsfestival zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, um den betroffenen Künstlern eine hoffnungsstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viele Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, wird der ganztägige Jazz-Marathon in drei Teile untergliedert:

- Matinée 11 bis 13 Uhr
- Teatime 16 bis 18 Uhr
- Soirée 20 bis 22 Uhr

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Oßwald, Martin Schmidti Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frentzel, Sabine Noß, Jan Östreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Sie decken ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Geladen ist außerdem der Wuppertaler Grafiker Jorgo Schäfer, der neben Live-Actionpainting für die Bühnendekoration sorgt.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um Voranmeldung für die einzelnen Festivalteile gebeten; der Eintritt beträgt jeweils 15 Euro / ermäßigt 10 Euro; Platzreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de.



Er darf nicht fehlen: Einer der Musiker, die beim Freejazz-Marathon auftreten, ist der bestens bekannte Posaunist Christof Thewes.
FOTO: KERSTIN KRÄMER

Hoffen auf die heilende Kraft der Musik

Am 10. Oktober gibt es einen „CoronaFreeJazzMarathon“ zu Gunsten der gebeutelten Musik-Szene. Ein Gespräch mit dem künstlerischen Leiter Stefan Winkler über die schlimmen Auswirkungen der Corona-Krise auf die regionale Kultur.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN Ein Solidaritätsfestival zur Unterstützung der regionalen freien Jazzszene soll es werden, sagt der Organisator Stefan Winkler: um den betroffenen Künstlern „in dieser schwierigen Zeit eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, dass sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als systemrelevant anerkannt werden“. „CoronaFreeJazzMarathon“ nennen Winkler und der veranstaltende Verein FreeJazzSaar den langen Jazztag am Samstag, 10. Oktober. In drei jeweils zweistündigen Konzerten – ei-

ner Matinee (11 Uhr), einer „Teatime“ (16 Uhr) und einer Soiree (20 Uhr) – werden sich Köpfe der hiesigen Musiklandschaft rund um den freien Jazz und einige auswärtige Mitstreiter ein Stelldichein auf der Bühne des Evangelischen Gemeindezentrums am St. Johanner Markt geben.

„FreeJazzSaar – Verein für zeitgenössische Musik“ hat sich einen überregionalen Ruf als Gastgeber des alljährlich mit internationalen Stars des Genres aufwartenden „FreeJazz Festivals Saarbrücken“ erarbeitet, dessen sechste Ausgabe in diesem Frühjahr Pandemie-bedingt ausfiel.

„Dass das Festival zwei Wochen vor Beginn abgesagt werden musste, war für uns eine sehr leidvolle Erfahrung, die monatelange administrative Probleme nach sich zog“, sagt Stefan Winkler, künstlerischer Kopf des Treffens und 1. Vereinsvorsitzender in Personalunion.

Mit Sorge blickt er ins kommende Jahr: „Für den 7. bis 11. April 2021 ist zwar wieder ein internationales besetztes, hochkarätiges FreeJazz-Festival geplant, aber niemand weiß, ob bis dahin eine Normalisierung des Reiseverkehrs stattgefunden hat oder ob dann überhaupt Konzertveranstaltungen möglich sein werden“, so Winkler. „Außerdem sind die öf-

fentlichen Haushalte durch die Coronakrise sehr belastet, und es ist mit deutlichen Einschnitten bei der Kulturförderung zu rechnen.“

Nicht abzusehen sei, „wie unter diesen Bedingungen die möglichen Einnahmeausfälle durch Zuschauerbeschränkungen kompensiert werden können“.

Zunächst dachten Winkler und seine FreeJazzSaar-Genossen darüber

„Es droht ein Großteil der Infrastruktur und der Auftrittsmöglichkeiten verloren zu gehen, die vor allem für die freie Szene von grundlegender Bedeutung sind.“

Stefan Winkler
zum befürchteten Club-Sterben durch Corona

nach, ihr internationales Festival auf Ende dieses Jahres zu verschieben, gelangten jedoch zur Einsicht, dass dies „ein illusorisches Vorhaben sein würde“. Wichtiger sei, so wurde schließlich befunden, rasch etwas „zur Unterstützung und zum Erhalt der regionalen freien Jazzmusikszene zu tun“, so

Winkler. Die Situation der Freischaffenden sei alarmierend: „Auch wenn es zurzeit vereinzelt Kleinst-Gigs im Freien gibt, hatten die meisten Musiker mehrere Monate lang überhaupt keine Auftritte“. Kaum ein Veranstalter traue sich zudem, „für die nächsten Monate Konzerte zu planen“, sagt Winkler. Da obendrein ein Sterben vor allem kleiner Clubs zu befürchten sei, drohe „ein Großteil der Infrastruktur und der Auftrittsmöglichkeiten verloren zu gehen, die vor allem für die freie Szene von grundlegender Bedeutung sind“.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee zu dem solidarischen „CoronaFreeJazzMarathon“. Zahlreiche Förderer konnten gefunden werden, unter anderem Arbeit & Kultur Saarland, Stiftung Demokratie Saarland, Heinrich Böll-Stiftung, Kulturforum der SPD, Ministerium für Bildung und Kultur und die Staatskanzlei.

Der Hygieneplan für den Oktober-Marathon orientiere sich streng an den aktuell im Saarland gültigen Vorschriften, versichert Winkler: „Aufgrund der Abstandsregeln können zu den einzelnen Festivalteilen jeweils nur 45 Einzelpersonen oder circa 40 Paare und Besuchergruppen zugelassen werden.“ Auf dem Veranstaltungsgelände gilt der Mindestabstand von

einhalb Metern; bis zum zugewiesenen Sitzplatz sind Masken zu tragen, nach jedem Konzertblock wird gelüftet und desinfiziert.

Insgesamt rund 25 Musiker werden beim Marathon starten, vorneweg ge-

Stefan Winkler hat das bundesweit beachtete Freejazz-Festival gegründet.
FOTO: UHRMACHER



standene Zugpferde wie Christof Thewes, Stefan Scheib, Hartmut Obwald, Jan Östreich, Elodie Brochier, Olaf Rupp, Henk Nuwenhoud und aus Wiesbaden Wolfgang Schliemann.

Winkler verspricht ein Musikspektrum, das „von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt“.

Das Treffen biete die Chance, die Corona-Abstandsregeln kreativ zu nutzen, so Winkler, um „neue experimentelle Aufführungsformen auszuprobieren“: Größere Formationen

könnten etwa „in Form einer über den Saal verteilten Klanglandschaft zur Geltung kommen oder müssen sonstwie aufgesplittet werden“. Unterm Strich dürften sich die Besucher auf einen „bunten Mix mit unvorhersehbaren und ungewöhnlichen Besetzungen“ freuen, auf „ein Feuerwerk der Improvisationskunst“.

Für die passende Optik mit Bühnendekoration und Action-Painting soll einmal mehr der vom jährlichen Festival her bekannte Wuppertaler Künstler Jorgo Schäfer sorgen. „Unter den gegebenen Bedingungen erwarten wir ein fulminantes, ganzjähriges Jazzabenteuer, das der mit den pandemischen Restriktionen verbundenen resignativen Stimmung trotz und ein Zeichen setzt für authentischen Selbstaussdruck, kreative Vielfalt und solidarische Lebensfreude“, sagt Stefan Winkler und zitiert den Freejazz-Pionier Albert Ayler: „Musik ist die heilende Kraft des Universums.“

Der „CoronaFreeJazzMarathon“ ist am Samstag, 10. Oktober, im Ev. Gemeindezentrum Alte Kirche am St. Johanner Markt (Evangelisch-Kirch-Straße 27). Konzerte um 11 Uhr, 16 Uhr und 20 Uhr. Karten kosten jeweils 15/10 Euro. Platzreservierungen: stwi@freejazzsaar.de. Wer spenden will, kann dies über www.freejazzsaar.de tun.

Start > Kultur

KULTUR PANORAMA

Langer JazzTag zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene

By Redaktion Saarnews 18. August 2020

Facebook Twitter Email



am 10.10. 2020 im Gemeindezentrum Alte Kirche, Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken

In Anbetracht der Notlage, in die v.a. die freischaffenden Musiker durch das Wegbrechen vieler Engagements geraten sind, hat sich der FreeJazzSaar – Verein für zeitgenössische Musik e.V dazu entschlossen, ein **Solidaritätsfestival** zur Unterstützung der regionalen freien Jazzmusikszene zu organisieren, um den betroffenen Künstlern in dieser schwierigen Zeit eine hoffnungstiftende Perspektive aufzuzeigen und ihnen zu verdeutlichen, daß sie nicht vergessen sind, sondern als Kulturschaffende von ihrer Heimatregion als „systemrelevant“ anerkannt werden.

Geplant ist ein langer Jazztag mit Musikern aus einem Pool bereits bestehender Bands, die in Kurzauftritten mit teilweise modifizierten Besetzungen auf eine abwechslungsreiche und energetisch mitreißende Weise die stilistische Vielfalt der großregionalen freien Jazzszene präsentieren.

Um unter den gegebenen Umständen den Festivalcharakter erhalten und möglichst viel Zuschauer und Musiker teilnehmen lassen zu können, haben wir einen ganztägigen JazzMarathon in drei Teilen konzipiert:

- Matinée 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teatime 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Soirée 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Auf diese Weise können wir zu jedem Teil des Festivals einen vielseitigen Mix aus sehr unterschiedlichen und unvorhersehbaren Formationen präsentieren und trotz der restriktiven Bedingungen ein sehr spannendes musikalisches Programm realisieren, an der eine relativ große Anzahl an Zuhörern in einer angenehm entzerrten Atmosphäre teilnehmen kann.

Die an dem Solidaritätsfestival mitwirkenden Musiker und Musikerinnen sind Elodie Brochier, Claudia Hahn, Daniel Schmitz, Geoffroy Mueller, Christof Thewes, Michael Hupperts, Hartmut Obwald, Martin Schmidl Schmidt, Julien Blondel, Johannes Schmitz, Stefan Scheib, Ben Lehmann, Pascal Zimmer, Daniel Prätzlich, Martial Frentzel, Sabine Noß, Jan Österreich, Tom Lengert, Henk Nuwenhoud, Olaf Rupp, Thomas Honecker, Jörg Fischer und Wolfgang Schliemann.

Sie spielen u.a. in den Formationen Little Big Band, Undertone Project, Modern Chamber Trio, Phase 4, Christof Thewes Quartett, Nervous Meditation, Quatre Marteaux, Ulnaris Sulcus, Botanic Mob, Pink Elefant, Hydropuls, Autochthon, Uhl, Nimbus, Bouboule, Yahoos und FreeJazzSaarOrchester (s. <http://freejazzsaar.de/pages/programm/details.php>) und decken damit musikalisch ein Spektrum ab, das von kammermusikalischen Darbietungen bis zu Großorchestern reicht und sich stilistisch zwischen Dadaistischer Performance, Neuer Musik, Jazz-Rock, Hardcore-Funk, Noise, Modern Jazz, Improvisierter Musik und Free-Jazz bewegt.

Geladen ist außerdem der Wuppertaler Grafiker Jorgo Schäfer, der neben live-actionpainting für die Bühnendekoration vorgesehen ist.

Da die Teilnahme durch die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen limitiert ist, wird um eine Voranmeldung für die einzelnen Festivalteile gebeten: der Eintritt beträgt jeweils 15 € / ermäßigt 10 €; Platzreservierung per Email an stwi@freejazzsaar.de.

Aufgrund der Corona-Krise ist jedoch noch unklar, ob die Veranstaltung unter den gegebenen Bedingungen stattfinden kann oder ob im Worst-Case eines weiteren Lockdowns eine Streaming-Lösung umgesetzt werden muß.

In jedem Falle wären wir aber für eine solidarische Unterstützung dieses Projektes sehr dankbar, die auch in Form von Spenden erfolgen könnte (s. <http://freejazzsaar.de/pages/foerdern-spenden.php>).

Weitere Informationen unter <http://freejazzsaar.de/>.

